

## Info an Betriebe 25. März 2020

### Trinkwasser- und Abwasseranlagen:

In den letzten Tagen haben uns wiederholt Anfragen erreicht, welches Gefährdungspotential durch den Coronavirus bei Installationsarbeiten an Trink- und Abwasseranlagen besteht. Wir verweisen auf die nachstehenden Ausführungen der maßgeblichen Institutionen und Organisationen, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen. Grundsätzlich signalisieren alle Statements Entwarnung, natürlich nur bei Einhaltung der ohnehin vorgeschriebenen und zu treffenden Schutzvorkehrungen und der vorsorglichen Beachtung zusätzlicher Vorsichtsmaßnahmen (Tragen von Schutzhandschuhen und Atemschutzmaske, Schuhüberzieher in geschlossenen Räumen, gründliches Händewaschen, Nutzung von Desinfektionsmitteln).

Das Umweltbundesamt ( UBA ) hat in seiner Erklärung zu dem Thema folgendes Fazit gezogen:

*Eine Übertragung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 erfolgt nach derzeitigem Wissensstand vor allem über den direkten Kontakt zwischen Personen oder kontaminierte Flächen. Für die Bedingungen in Deutschland ist festzuhalten, dass das hier seit Jahrzehnten eingeführte Multibarrieren-System, bestehend aus Ressourcenschutz (u. a. Ausweisung von Wasserschutzgebieten), Wassergewinnung, Wasseraufbereitung und Wasserverteilung unter Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie die fachgerechte Planung, der Bau und der Betrieb einer Trinkwasser-Installation (u. a. korrekte Absicherung) eine sichere Grundlage zur Vermeidung wasserbedingter Epidemien darstellt. Trinkwässer, die unter Beachtung der allgemein anerkannten Regeln der Technik gewonnen, aufbereitet und verteilt werden, sind sehr gut gegen alle Viren, einschließlich Coronaviren, geschützt. **Eine Übertragung des Coronavirus über die öffentliche Trinkwasserversorgung ist nach derzeitigem Kenntnisstand höchst unwahrscheinlich.***

[https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/374/dokumente/stellungnahme\\_uba\\_sars-co2\\_und\\_trinkwasser-1.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/374/dokumente/stellungnahme_uba_sars-co2_und_trinkwasser-1.pdf)

In eine ähnliche Richtung geht die Einschätzung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) zum Thema Arbeiten an Abwasseranlagen:

*„Nach derzeitigem Stand des Wissens ist eine Übertragung von SARS-CoV-2 über den Weg des Abwassers sehr unwahrscheinlich. Von einer Gefährdung für Beschäftigte in abwassertechnischen Anlagen in Zusammenhang mit dem Auftreten von SARS-CoV-2 ist laut aktueller Datenlage nicht auszugehen. Die Krankheit wird im direkten Kontakt mit Erkrankten durch Tröpfchen- oder Schmierinfektion übertragen. Dessen ungeachtet, sind Schutzmaßnahmen, wie in der TRBA 220 "Sicherheit und Gesundheit bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen in abwassertechnischen Anlagen" formuliert, zu beachten.“*

Die Hinweise und Richtlinien der WHO (allerdings in Englisch) richten sich an alle Installationsfirmen, die im Trinkwasserbereich tätig sind. Sobald uns die deutsche Fassung vorliegt, wird diese nachgereicht :

<https://www.who.int/publications-detail/water-sanitation-hygiene-and-waste-management-for-covid-19>

Legionellen interessieren sich herzlich wenig für Corona! Bitte informieren Sie Ihre Kunden auch über das richtige Verhalten bei vorübergehenden Stilllegungen von TW-Installationen in Gebäuden. Die als Dateianhang beigefügte DVGW-Information ist da sehr hilfreich.